

SINFONIEORCHESTER OPUS125 E.V.

Das Sinfonieorchester OPUS 125 ist weit mehr als ein Instrumentalensemble: Es ist ein musikalisches Gemeinschaftsprojekt, das Kompetenz, Leidenschaft und hohes kulturelles Engagement miteinander vereint.

Seit seiner Gründung vereint das Orchester ambitionierte Laienmusikerinnen und -musiker, Musikpädagoginnen und -pädagogen sowie professionelle Musikerinnen und Musiker aus der Region, die sich mit viel Spielfreude dem sinfonischen Repertoire widmen. Besonders zeichnet OPUS 125 seine stilistische Vielfalt, Offenheit und Kreativität aus. Das Repertoire reicht von klassischer Sinfonik bis zu Filmmusik, Musical und interkulturellen Projekten. Aufführungen wie das Filmkonzert „Nosferatu“, das Broadway-Projekt oder thematische

Konzertreihen wie „Tänze der Welt“ zeigen Mut zu neuen Formaten. Zugleich versteht sich das Orchester als musikalischer Botschafter, der mit Leidenschaft und künstlerischem Anspruch das kulturelle Leben der Region prägt. OPUS 125 lebt von der Gemeinschaft seiner Mitglieder – von jungen Musikerinnen und Musikern ebenso wie von langjährigen Aktiven, die ihr Wissen weitergeben und so den Geist der Gründung fortführen. In dieser Mischung aus Idealismus, Qualität und Gemeinschaft liegt die besondere Stärke des Orchesters.



@SINFONIEORCHESTER_OPUS125

www.opus125.de
www.foerderverein-festhalle.de

Das nächste Konzert mit dem Sinfonieorchester OPUS 125 findet am **25. April 2026** im Stadttheater Mönchengladbach-Rheydt statt.

VIELEN DANK FÜR DIE FÖRDERUNGEN UND KOOPERATIONEN:



www.opus125.de

JUBILÄUMS KONZERT

30 Jahre Engagement für Klang und Raum
Musikalische Leitung Javier Álvarez Fuentes



Franz Schubert
Ouvertüre im
italienischen Stil

Dimitri
Shostakovich
Waltz No. 2

Antonín Dvořák
Sinfonie Nr. 8

Eintritt frei



Der Förderverein der Festhalle Viersen e.V. wurde 1997 mit dem Ziel gegründet, die traditionsreiche Festhalle nach ihrer umfangreichen Sanierung nicht nur baulich, sondern auch kulturell wiederzubeleben. Mit großem ehrenamtlichem Engagement setzt sich der Verein seitdem für die Pflege und Förderung der Musik- und Veranstaltungskultur in Viersen ein.

Die aufwändigen Renovierungsarbeiten der Festhalle Viersen in den späten 1990er-Jahren waren der Anlass für die Gründung des Sinfonieorchesters OPUS 125. Mit neuem Glanz und neuem Klang begann 1997 ein neues Zeitalter für die traditionsreiche Festhalle. Nach der Erneuerung des Eingangsbereichs, des Dachs und des gesamten Innenraums wurde das Haus am 1. November 1999 feierlich wiedereröffnet – mit Ludwig van Beethovens 9. Sinfonie d-Moll op. 125, jenem Werk, das dem jungen Orches-

ter seinen Namen gab. Schon bald nach diesem denkwürdigen Auftakt begann der Förderverein der Festhalle Viersen e.V., die bauliche Erneuerung auch inhaltlich und kulturell zu vollenden. 2002 initiierte das Orchester OPUS 125 eine Spendenaktion für eine neue Bestuhlung – ein Projekt, das dank zahlreicher Unterstützer erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Damit war der Grundstein gelegt für eine lebendige Konzerttradition, die bis heute fortbesteht.



MUSIKALISCHE LEITER IM WANDEL DER ZEIT

Als erster Dirigent prägte **Josef Hillers**, langjähriger Leiter der Kreismusikschule Viersen, die Anfänge von OPUS 125. Eigens zur Wiedereröffnung der Festhalle gründete er **1999** ein Orchester, aus dem das heutige Sinfonieorchester OPUS 125 hervorging. Mit der Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie (Opus 125) leitete er den musikalischen Neubeginn und formte einen Klangkörper, der das kulturelle Selbstverständnis der Stadt Viersen neu belebte.



Nach dem Abschied von Michael Mengen übernahm **2019** der junge chinesische Dirigent **Lin Wei** die musikalische Leitung. Als Masterstudent brachte er frische Impulse und eine internationale Perspektive ein. Seine Arbeit wurde jedoch durch die Corona-Pandemie jäh unterbrochen, sodass seine Amtszeit nach einer Saison im Januar 2020 endete.



Ab dem Jahr **2000** übernahm **Michael Mengen** die Leitung des Orchesters und führte es über mehr als zwei Jahrzehnte mit großem ehrenamtlichem Engagement. Er entwickelte OPUS 125 zu einem ambitionierten Laienorchester mit hoher künstlerischer Qualität und machte es durch kreative Konzertkonzepte über die Stadtgrenzen hinaus bekannt – etwa mit dem vielbeachteten Walzer-Neujahrskonzert, dem Jazzkonzert oder Filmkonzert Nosferatu. Mit einem glanzvollen Broadway-Konzert im Frühjahr 2019 verabschiedete er sich nach 20 Jahren vom Orchester und seinem Publikum.

In der Saison **2021/22** führte **Pierre Leibfried** das Orchester durch eine Phase des Wiederaufbruchs. Unter seiner Leitung kehrte OPUS 125 mit einem festlichen Konzert in der neu eröffneten Kantine von Scheidt & Bachmann mit Antonín Dvořáks Sinfonie „Aus der neuen Welt“ auf die Bühne zurück – ein emotionales Comeback nach langer konzertloser Zeit.



Seit **2022** steht **Javier Álvarez Fuentes** an der Spitze des Orchesters. Der aus Chile stammende Dirigent wurde nach einem überzeugenden Probedirigat mit großer Mehrheit gewählt. Mit innovativen Konzertideen und kreativen Vermittlungsprojekten – etwa „Tänze der Welt“, „Así suena España“ und „Vom Sommernachtstraum ins Morgenland“ – hat der junge Dirigent OPUS 125 neue künstlerische Perspektiven eröffnet und zugleich die Tradition des Orchesters fortgeführt.



Das Sinfonieorchester OPUS 125 anlässlich des Konzertes „Vom Sommernachtstraum ins Morgenland“ im Mai 2025

FESTKONZERT ZUM JUBILÄUM

Das Jubiläumskonzert steht ganz im Zeichen von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Es erinnert an den gemeinsamen Weg von Förderverein Festhalle Viersen e.V. und Sinfonieorchester OPUS 125 e.V., die beide aus der Idee entstanden, die Festhalle nach ihrer Erneuerung wieder mit Leben zu füllen.



[Mehr zum Programm](#)

Eröffnet wird der Abend mit der „Italienischen Ouvertüre“ von Franz Schubert. Dieses heitere und melodienreiche Werk entstand 1817 und ist von der Begeisterung des jungen Schubert für die italienische Oper inspiriert. Seine sonnige Stimmung und schwungvolle Leichtigkeit spiegeln die Lebensfreude wider, die auch den Aufbruch des Orchesters in seinen frühen Jahren prägte. Zugleich ist das Werk eine Hommage an den ersten Dirigenten **Josef Hillers**, der das Orchester zu Beginn musikalisch formte und mit klassischer Eleganz den Grundstein für die weitere Entwicklung legte.

Im Mittelpunkt des Abends steht die Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88 von Antonín Dvořák. Sie gilt als eines der farbenreichsten und lebensbejahendsten Werke des Komponisten und beeindruckt durch ihren warmen Ton, ihre volkstümlichen Rhythmen und den charakteristischen Wechsel zwischen Lyrik und Jubel. Dvořáks Achte steht sinnbildlich für den Brückenschlag zwischen alter und neuer Welt – zwischen Tradition und Aufbruch, Vergangenheit und Zukunft. Sie spiegelt damit das Selbstverständnis von OPUS 125 wider: ein Orchester, das aus der Geschichte schöpft, um Neues zu gestalten.

JUBILÄUMS PROGRAMM

Leitung **Javier Álvarez Fuentes**

Franz Schubert (1797–1828)
Ouvertüre im italienischen Stil
C-Dur, D 591

Dmitri Shostakovich (1906-1975)
Waltz No. 2
op 50b

Antonín Dvořák: (1841–1904)
Symphonie Nr. 8
G-Dur, op. 88

Allegro con brio

Adagio

Allegretto grazioso

Allegro ma non troppo.

Nach dem Konzert laden der Förderverein Festhalle Viersen e.V. und das Sinfonieorchester OPUS 125 e.V. zu einem festlichen Come Together ein – zum Erinnern, Begegnen und Weiterdenken.

Mit auf dem Programm steht der Walzer Nr. 2 von Dmitri Shostakovich. Dieses weltbekannte Stück verbindet melancholische Eleganz mit tänzerischer Leichtigkeit und gehört zu den populärsten Orchesterwerken des 20. Jahrhunderts. Seine Mischung aus Wehmut und Glanz ist dem langjährigen musikalischen Leiter **Michael Mengen** gewidmet, dessen Ideen und Visionen das Orchester über zwei Jahrzehnte geprägt haben.